|  | Lernfelder und ihre  Inhalte | TERRA 1 Gym Rheinland-Pfalz | Kompetenzen | Grundbegriffe | Mein Schul­curriculum |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | 1. Orientierung in Rheinland-Pfalz und Deutschland | Themenblock 1:  Sich orientieren |  |  | Stundenumfang:  16 |
|  | **Leitfragen:** Wo leben wir im Bundesland Rheinland-Pfalz? Welche Raumstrukturen prägen unser Bundesland?  Was macht verschiedene Regionen in Rheinland-Pfalz lebenswert? | | | | |
|  | Basis:  – Individuelle Lebensräume und  Lebenswege der Lernenden  – Rheinland-Pfalz und seine  Natur- und Kulturräume  – Lebenswelten im Vergleich, z. B. mit Bezug auf Lage (Stadt/Land, Zentrum/ Peripherie) und Ausstattung  – Bundesländer Deutschlands im Überblick | Eine Welt – viele Welten? (S. 6/7)  Die Welt entdecken (S. 8/9)  Methode: Aufgaben richtig lesen (S. 10/11)  Wo ich lerne, wo ich lebe … (S. 12 – 15)  Methode: Mein Schulweg digital (S. 16/17)  Vom Bild zur Karte (S. 18/19)  Methode: Karten lesen –  Entfernungen bestimmen (S. 20/21)  Von Höhenlinien und Höhenprofilen (S. 22/23)  Methode: Wie du mit dem Atlas arbeitest (S. 24/25)  Leben in einem Hunsrückdorf (S. 26/27)  Auf heißer Spur mit einem Ranger (S. 28/29)  Methode: Eine Kartenskizze zeichnen (S. 30/31)  Wahl-Differenzierung:  Eine Radtour planen (S. 34/35)  Bundesländer und Nachbarstaaten (S. 36/37)  Methode: Eine Tabelle lesen (S. 38/39)  Großlandschaften in Deutschland (S. 40/41)  Methode: Bilder beschreiben und erleben (S. 44/45)  Sich auf der Erde orientieren (S. 46/47) | Fachkompetenz: S. verorten die eigene Lebenswelt in einem übergeordneten Bezugsraum und unterscheiden wesentliche raumspezifische Merkmale verschiedener Lebensräume.  Methodenkompetenz: S. fertigen einfache topographische Skizzen über Standorte, Wege, Raumstrukturen und Mental Maps an.  Kommunikationskompetenz: S. präsentieren Ergebnisse unter Einsatz einfacher Medien und Verwendung der Grundbegriffe.  Urteilskompetenz: S. vergleichen unterschiedliche subjektive Wahrnehmungen von Räumen und Lebenswelten. | Atlas  Bundesland  Globus  Gradnetz  Himmelsrichtung  Karte  Kulturraum  Legende  Maßstab  Naturraum |  |
|  | 1. Orientierung in Rheinland-Pfalz und Deutschland | Themenblock 1:  Sich orientieren |  |  | Stundenumfang:  16 |
|  | **Leitfragen:** Wo leben wir im Bundesland Rheinland-Pfalz? Welche Raumstrukturen prägen unser Bundesland?  Was macht verschiedene Regionen in Rheinland-Pfalz lebenswert? | | | | |
|  |  | Methode: Sich selbst einschätzen und  überprüfen (S. 48/49) |  |  |  |
|  | Erweiterung:  – Rheinland-Pfalz und seine Nachbarn | Was ist ein GIS? (S. 32/33)  Bundesländer und Nachbarstaaten (S. 36/37) |  |  |  |
|  | Vertiefung:  – Rheinland-Pfalz und Lebenswelten im Partnerland Ruanda | Du weißt nichts von mir … (Ruanda) (S. 42/43) |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  | 2. Landwirtschaft | Themenblock 2:  Landwirte versorgen uns |  |  | Stundenumfang: 20 |
|  | **Leitfragen:** Was essen wir und wo kaufen wir ein? Woher stammen unsere Nahrungsmittel und wie werden sie erzeugt?  Wie hat sich die Landwirtschaft entwickelt und wie sieht ihre Zukunft aus? | | | | |
|  | Basis:  – Ernährungsgewohnheiten  – Herkunft und Transportrouten der Nahrungsmittel  – Produktion im Wandel, z. B. Mechanisierung, Massentierhaltung, ökologischer Landbau, Energieerzeugung  – Landwirtschaftlich strukturierte Räume im Nahraum und einer weiteren Region in Rheinland-Pfalz | Über den Tellerrand geschaut (S. 58/59)  Methode: Landwirtschaft heute –  ein Gruppenpuzzle (S. 60 – 67)  „Weinland-Pfalz“ (S. 68/69)  Landwirtschaftsgebiete in Rheinland-Pfalz (S. 70/71)  Biohof Schepers (S. 72/73)  Landwirtschaft so oder so!? (S. 74/75)  Methode: Einen Betrieb erkunden (S. 76/77)  Methode: Ein Lernplakat erstellen (S. 78/79)  TERRA Für dich: Landwirtschaft im  Wandel (S. 90/91) | Fachkompetenz: S. beschreiben und untersuchen verschiedene Formen landwirtschaftlicher  Produktion in unterschiedlichen Räumen und ihre Entwicklung.  Methodenkompetenz: S. planen und führen angeleitet eine Erkundung im Nahraum durch. Sie visualisieren die Stationen und Wege eines Agrarproduktes vom Erzeuger zum Verbraucher.  Kommunikationskompetenz: S. verbalisieren ihre Arbeitsergebnisse unter Verwendung von Grundbegriffen.  Urteilskompetenz: S. wägen  verschiedene Formen landwirtschaftlicher Produktion ab und betrachten ihre eigene Ernährungsweise in Bezug auf die  Folgewirkungen für Mensch und Natur kritisch. | Biogas  Massentierhaltung  Mechanisierung  Monokultur  nachwachsender Rohstoff  ökologischer  Landbau  Sonderkultur  Strukturwandel |  |
|  | Erweiterung:  – Landwirtschaftliche Produktionsräume in Deutschland im Vergleich | Orientierung: Landwirtschaftsgebiete in Deutschland (S. 86/87) |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  | 2. Landwirtschaft | Themenblock 2:  Landwirte versorgen uns |  |  | Stundenumfang: 20 |
|  | **Leitfragen:** Was essen wir und wo kaufen wir ein? Woher stammen unsere Nahrungsmittel und wie werden sie erzeugt?  Wie hat sich die Landwirtschaft entwickelt und wie sieht ihre Zukunft aus? | | | | |
|  | Vertiefung:  – Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln zu jeder Jahreszeit | Was ihr wollt!? (S. 80/81)  Vom Landwirt zum Energiewirt (S. 82/83)  Wahl-Differenzierung: Bodenlose Landwirtschaft? (S. 84/85) |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  | 3. Leben in Extremräumen | Themenblock 3:  Leben in extremen Räumen |  |  | Stundenumfang: 20 |
|  | **Leitfragen:** Was ist in Extremräumen so einmalig? Welche Gefahren drohen in diesen Räumen?  Wie können Menschen in Extremräumen (über-)leben? | | | | |
|  | Basis:  – Entdecker und Expeditionen  – Lage und Merkmale des Tropischen Regenwaldes, Wüsten und Polar­gebiete  – Lebens- und Wirtschaftsweisen der Menschen in einem ausgewählten Extremraum im Wandel der Zeit und ihre Folgen | Wahl-Differenzierung: Leben im Tropischen Regenwald (S. 94/95)  Methode: Klimadiagramme zeichnen und auswerten (S. 96/97)  Der Tropische Regenwald – ein verletzlicher Gigant (S. 98/99)  Der Regenwald schrumpft (S. 102/103)  Methode: Eine Mindmap erstellen (S. 108/109)  Die vielen Gesichter der Wüste (S. 110/111)  Wahl-Differenzierung: Ein Nashorn in der Wüste? (S. 112/113)  Wie Nomaden in der Wüste leben (S. 114/115)  Wahl-Differenzierung: Oasen im Wandel (S. 118/119)  Leben in den Polargebieten: Nunavut (S. 120/121)  Wahl-Differenzierung: Arktis und Antarktis – ein Vergleich (S. 122/123)  Wahl-Differenzierung: Der Kampf der  Eismänner (S. 126/127)  Orientierung: Klimazonen der Erde (S. 128/129) | Fachkompetenz: S. untersuchen das Ausstattungspotenzial verschiedener Extremräume, ihre Verletzbarkeit sowie angepasste Lebens- und Wirtschaftsweisen.  Urteilskompetenz: S. erkennen und würdigen die Einzigartigkeit des Naturraums und die in Ex­tremräumen vorherrschenden angepassten Lebens- und Wirtschaftsweisen.  Methodenkompetenz: S. zeichnen und beschreiben Klimadiagramme. Sie verorten Extremräume auf den Kontinenten bzw. im Gradnetz. Sie erstellen Lernplakate im Team und präsentieren Sachverhalte und Entwicklungen unter Verwendung von Fachbegriffen. Sie führen einen einfachen geowissenschaftlichen Versuch durch. | Antarktis  Äquator  Arktis  Artenvielfalt  Klimadiagramm  Nährstoffkreislauf  Nomaden  Plantage  Pol  Polarkreis  Selbstversorger  Selbstversorgung  Stockwerkbau  Tropischer  Regenwald  Wanderfeldbau  Wendekreis  Wüste |  |
|  | 3. Leben in Extremräumen | Themenblock 3:  Leben in extremen Räumen |  |  | Stundenumfang: 20 |
|  | **Leitfragen:** Was ist in Extremräumen so einmalig? Welche Gefahren drohen in diesen Räumen?  Wie können Menschen in Extremräumen (über-)leben? | | | | |
|  | Erweiterung:  – Traditionelle Formen der Landwirtschaft in den Tropen und ökologisch- und sozialverträgliche Alternativen | Roden – brennen – anbauen – wandern (S. 100/101)  Die duftende Apotheke (S. 104/105)  Wahl-Differenzierung: Produkte aus den  Tropen: eine faire Sache? (S. 106/107)  Grüne Inseln in der Wüste (S. 116/117) |  |  |  |
|  | Vertiefung:  – Polartag – Polarnacht | Wahl-Differenzierung: Licht an! (S. 124/125) |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  | 4. Tourismus und Erholungsräume | Themenblock 4:  Tourismus und Erholungsräume |  |  | Stundenumfang: 20 |
|  | **Leitfragen:** Wohin und warum reisen wir in unserer Freizeit? Wodurch werden verschiedene Räume zu beliebten Reisezielen?  Wie wirken sich verschiedene Tourismusarten auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft aus? | | | | |
|  | Basis:  – das eigene Reiseverhalten und  Reisen als gesellschaftliches  Phänomen  – naturgeographische Voraussetzungen und touristische Infrastruktur  – Auswirkungen verschiedener  Tourismusarten auf Umwelt,  Wirtschaft und Gesellschaft in  ausgewählten Erholungsräumen | In den Urlaub … (S. 136/137)  Methode: Informationen für einen Ausflug sammeln (S. 138/139)  Wanderbar – Tourismus in Rheinland-Pfalz (S. 142/143)  Der Berg ruft! (S. 146/147)  Wie kommt die Muschel auf den Berg? (S. 148/149)  Orientierung: Die Alpen (S. 150/151)  Über und durch die Alpen (S. 152/153)  Vom Bergbauerndorf zum Touristenzentrum: Wolkenstein (S. 154/155)  Methode: Alp(en)traum – ein Rollenspiel (S. 156/157)  Wahl-Differenzierung: Urlaubsinsel Rügen (S. 158/159)  Wahl-Differenzierung: Die Gezeiten (S. 160/161)  Wahl-Differenzierung: Nationalpark Wattenmeer (S. 162/163)  Lust auf Sonne (S. 166/167)  Orientierung: Feriengebiete in Europa (S. 168/169)  TERRA Für dich: Sanfter Tourismus (S. 174) | Fachkompetenz: S. analysieren unterschiedliche Räume nach ihrem touristischen Potenzial und erläutern deren Entwicklung und Auswirkungen in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht.  Methodenkompetenz: S. recherchieren Urlaubsangebote in vorgegebenen Medien und dokumentieren diese nach festgelegten Kriterien.  Kommunikationskompetenz: S. werten thematische Karten kriteriengeleitet aus.  Urteilskompetenz: S. wägen  unterschiedliche Formen des Tourismus in Bezug auf ihre  Folgen gegeneinander ab. | Infrastruktur  Künstliche  Erlebniswelt  Massentourismus  Naherholung  Naturschutz  Saison  sanfter Tourismus |  |
|  | 4. Tourismus und Erholungsräume | Themenblock 4:  Tourismus und Erholungsräume |  |  | Stundenumfang: 20 |
|  | **Leitfragen:** Wohin und warum reisen wir in unserer Freizeit? Wodurch werden verschiedene Räume zu beliebten Reisezielen?  Wie wirken sich verschiedene Tourismusarten auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft aus? | | | | |
|  | Erweiterung:  – Urlaubsziele in der Werbung – Raumwahrnehmung und  -konstruktion | „Erlebe die Vielfalt!“: der Saar-Hunsrück-Steig (S. 140/141)  Die Alpen in unserem Kopf (S. 144/145)  Extremtourismus im Eis (S. 170/171) |  |  |  |
|  | Vertiefung:  – Künstliche Erlebniswelten | Wahl-Differenzierung: Künstliche Freizeit­welten (S. 164/165) |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  | 5. Rohstoffe und Produktion | Themenblock 5:  Produktion und Dienstleistungen |  |  | Stundenumfang: 12 |
|  | **Leitfragen:** Welche Rohstoffe nutzen wir in unserem Alltag? Woher stammen diese und wo werden sie verarbeitet?  Wie gehen wir mit Ressourcen um? | | | | |
|  | Basis:  – Rohstoffe im Alltag: Ursprung, Verarbeitung, Entsorgung  – Rohstoffabbau in Deutschland an einem Raumbeispiel  – Industrielle Produktion an einem ausgewählten Standort | Rohstoffe und Dienstleistungen im Alltag (S. 178/179)  Ton, Kies, Basalt und Bims (S. 180/181)  Von der Entwicklung bis zum Recycling (S. 182/183)  Methode: Diagramme auswerten (S. 192/193)  Ein Ballungsraum entsteht (S. 198/199)  Ruhrgebiet im Wandel (S. 200/201)  Rohstoff Kohle (S. 194/195)  Methode: Eine thematische Karte auswerten (S. 196/197)  Wahl-Differenzierung: Mit Kohle Kohle  machen (S. 202/203) | Fachkompetenz: S. untersuchen die Bedeutung von Rohstoffen und ihre Raumwirksamkeit.  Methodenkompetenz: S. werten in Ansätzen thematische Karten oder Luftbilder aus. Sie visualisieren den Weg eines Rohstoffes von der Gewinnung bis zur Entsorgung.  Kommunikationskompetenz: S. beschreiben und erläutern die Strukturen eines industriell geprägten Raumes.  Urteilskompetenz: S. reflektieren den eigenen Umgang mit den begrenzten Rohstoffen in Bezug auf Umwelt und Gesellschaft. | Bergbau  Industrie  Recycling  Rekultivierung  Standortfaktor  Tagebau  Ver- und Entsorgung |  |
|  | Erweiterung:  – Strukturwandel einer industriell geprägten Region  – Recycling an einem konkreten Beispiel | Ein Ballungsraum entsteht (S. 198/199)  Ruhrgebiet im Wandel (S. 200/201)  TERRA Für dich: Vom Rohstoff zur Entsorgung |  |  |  |
|  | Vertiefung:  – Rohstoffe und Energiegewinnung  – Alternative Energiequellen und ihre Standorte | Erdöl unter der Nordsee (S. 184/185)  Strom aus der Steckdose? (S. 188/189)  Alternative Energiequellen (S. 190/191) |  |  |  |
|  | 6. Dienstleistungen | Themenblock 5:  Produktion und Dienstleistungen |  |  | Stundenumfang: 12 |
|  | **Leitfragen:** Welche Dienstleistungen nutzen wir in unserem Alltag? Wo konzentrieren sich Dienstleistungen heute?  Wer erbringt sie und zu welchem Preis? | | | | |
|  | Basis:  – Dienstleistungen im Schulalltag  – Ein durch den tertiären Sektor geprägter Raum  – Einzelhandel gestern, heute und morgen | Rohstoffe und Dienstleistungen im Alltag (S. 178/179)  Wahl-Differenzierung: PET-Flaschen –  eine praktische Erfindung? (S. 206/207)  Dienstleistungszentrum Frankfurt/Main (S. 208/209)  Orientierung: Wirtschaftsstandorte in Europa (S. 216/217) | Fachkompetenz: S. entdecken Dienstleistungen und ihre Bedeutung für das eigene Leben und unsere Gesellschaft und untersuchen wichtige Dienstleistungsbereiche in Deutschland.  Methodenkompetenz: S. entwickeln angeleitet ein Mindmap zu einem Dienstleistungsbereich.  Kommunikationskompetenz: S. werten Diagramme, Tabellen und Karten aus und präsentieren ihre Ergebnisse.  Urteilskompetenz: S. erkennen Bedeutung und Wertigkeit von Dienstleistungen in unserer Gesellschaft. | Dienstleistung  Einzelhandel  Konsum  Wirtschaftssektoren |  |
|  | **Erweiterung:**  – Wege zur Arbeit  – Dienstleistungsvielfalt rund um das Internet | BASF – Europas größtes Chemiewerk (S. 204/205)  Methode: Eine Befragung durchführen (S. 212/213)  … und täglich grüßt die Autobahn (S. 214/215) |  |  |  |
|  | **Vertiefung:**  – Arm und Reich im Dienstleistungs­bereich | Bunte Dienstleistungswelt in Deutschland (S. 210/211) |  |  |  |